

Anhang 2.2

Steckbriefe der Unsere Gärten

Regionales Mobilitätskonzept

IGA Metropole Ruhr 2027



Impressum



Planersocietät

Mobilität. Stadt. Dialog.

Dr.-Ing. Frehn, Steinberg & Partner

Stadt- und Verkehrsplaner

Gutenbergstraße 34

44139 Dortmund

www.planersocietaet.de

Dipl.-Ing. Alexander Reichert (Projektleitung)

Maren Hinz, B. Sc.

Gregor Korte, M. Sc.

Bildnachweis

Titelseite: Planersocietät

Bei allen planerischen Projekten gilt es die unterschiedlichen Sichtweisen und Lebenssituationen aller Geschlechter zu berücksichtigen. In der Wortwahl des Angebotes werden deshalb geschlechtsneutrale Formulierungen bevorzugt. Wo dies aus Gründen der Lesbarkeit unterbleibt, sind ausdrücklich stets alle Geschlechter angesprochen.

Inhaltsverzeichnis

1	Steckbriefe der Unsere Gärten	5
	Parkroute Bochum – Eine Rundtour durch Bochums Parks und Gärten	5
	Bochum Ostpark – Neues Wohnen mit klimaangepasster Planung	6
	Emscherstrand – Spiel- und Sportlandschaft	7
	Umbau ehemaliger Flotationsbecken – Amphibienlandschaft mit Lehrpfad	9
	2Stromland zwischen Lippe und Stever – Die Wildnis vor der Haustür	10
	Emschermündung und Loops	11
	Aquarellgärten	12
	Inszenierung Absturzbauwerk Emscher und Hof Emschermündung	13
	Zeche Zollern – Von Gärten, Menschen und Halden	14
	Parkkreuz Phoenix – Drei Parkanlagen mit überregionaler Ausstrahlung	15
	Kaiserbergpark mit botanischem Garten	16
	Virtuelles Museum – Ozeanprojekt – Vom Kommen und Gehen des Meeres	17
	Wildwiesenpark Schurenbachhalde – Wild City – Eine Zukunft für unsere bunten Wilden	19
	Emscherpark – Bunt in die Zukunft – Im Grünen Aktiv	20
	Kanaluferpark Schurenbachhalde – Teilprojekt: Wege zur Freiheit Emscher	21
	Essener Ruhrtal – Zeitgemäße Weiterentwicklung des Baldeneyseeufers	23
	Grugapark 5.0 – Die Grüne Oase der Metropole Ruhr wird 100	24
	Hülsenbecker Tal	25
	Zukunftswerkstatt Himmelmannpark – „Wir leben RuhrKultur, RuhrKunst, RuhrNatur, FreizeitPur“	27

Villa Hohenhof und Umfeld – Historische Garten und Parkanlage	29
SeeBad Hengstey –Freizeitentwicklung am Südufer	30
SeePark Hengstey – Freizeitentwicklung am Südufer	31
Maximilianpark und Gartenparadies – Gartenkompetenzzentrum: „Gartenparadies Paradiesgärten“	32
Gethmannscher Garten und Historischer Ortskern Blankenstein – Aufwertung & Umgestaltung eines reizvollen Naherholungsgebietes	33
Ruhrpromenade Winz-Baak – Attraktiver Ankerpunkt mit regionaler Strahlkraft	35
Koepchenwerk – Die bedeutsame Tourismusdestination im Mittleren Ruhrtal	36
Zechenpark Kamp-Lintfort – Vertikales Grün und Biodiversität im Kontext urbaner Stadtentwicklung	38
WASAG Gelände – Erinnerungslandschaft und Zukunftsquartier	39
Ruhrmoderne Stadt Marl	40
Herstellung des Grünen Stadtrings – Innovative Freiraumentwicklung mit nachhaltiger Grünwegemobilität	41
MüGa revisited – Gartenschauen im Wandel der Zeit	42
Ruhrpark und Biotop am Ruhrtalradweg – Zeitgemäße Neugestaltung des Landschaftsparks	43
Klimagarten – Klimaschutz und Klimawandel erlebbar machen	45
Schleusenpark Waltrop mit der Themenradroute KANAL VITA[L]	47
Wasserwerk Volmarstein – Ein neuer Lern- und Erlebnisort	48
Burg Freiheit	50
Ruhrfenster Mühlengraben	52
Muttental / Zeche Nachtigall	54

1 Steckbriefe der Unsere Gärten

Standort	Parkroute Bochum – Eine Rundtour durch Bochums Parks und Gärten
Lage	Diverse Parks in Bochum
Gebietskörperschaft	Stadt Bochum
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Die Auseinandersetzung mit der Geschichte gehört zu unserer Zukunft. Historische Anlagen für die Zukunft aufzubereiten ist demnach die Aufgabe der Gegenwart. Wohnungsnahe Park- und Grünanlagen spielen in der Metropole Ruhr aus gesundheitlichem, stadtklimatologischem und psychologischem Aspekt eine große Rolle und müssen auf Dauer gesichert werden.</p> <p>Eine Rundtour per Rad durch die bedeutendsten Bochumer Parkanlagen macht dies deutlich. 4 unterschiedliche Parktypen spiegeln die Geschichte des Ruhrgebietes wider und laden zur Erkundung ein. Zudem kann ein umfassendes Bild der Gartenkunst dargestellt werden, das im Ausstellungsjahr mit modernen Informationssystemen ausgestattet wird.</p> <p>Das Projekt „Parkroute Bochum“ verbindet die vier Parkanlagen: Stadtpark, Westpark, Schlosspark Weitmar und der Botanische Garten.</p> <p>Die Parkroute bietet eine zukunftsorientierte, nachhaltige Mobilität und schafft neue Verbindungen, vernetzt intermodal gleichermaßen die Region nach außen und nach innen und stellt die Erreichbarkeit aller Veranstaltungs- und Projektorte sicher. Sie macht Mobilität zum „grünen“ Erlebnis.</p> <p>Investitionen in die Parks und die Route verbinden Mensch und Natur und fördert die Gartenkultur als kulturelles Erbe, die Klimaresilienz, die Biodiversität und die Industrienatur. Sie ist Lernort für Naturerfahrung und Umweltbildung für alle. Die Erweiterung der regionalen Grünflächen steigert die Attraktivität der Region als Lebensort sowie als Naherholungs- und Reiseziel.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Bochum Hauptbahnhof
Lage	<i>Städtisch</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollten die Standorte mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Busse 353 und 336/339, Tram 308/316/318 (Stadtpark), Straßenbahnen 302, 305/310 (Westpark), Straßenbahnen 308/318 (Schlosspark Weitmar), Stadtbahn U35, Busse 320, 376 (Botanischer Garten)</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation je Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Bochum Ostpark – Neues Wohnen mit klimaangepasster Planung
Lage	Bochum-Altenbochum/ -Laer
Gebietskörperschaft	Stadt Bochum
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Der angrenzende Freiraum an das stadtnah angelegte, hoch attraktive, neue Klimawohnprojekt OSTPARK, ist ein elementares Element in der Entwicklung der Flächen, da er maßgeblich auf den Wohnwert Einfluss hat.</p> <p>Im OSTPARK begeben sich Besucher auf eine Entdeckungsreise: Von den Wurzeln des Ruhrgebiets zur zukunftsweisenden Vision in einem urbanen Raum des 21. Jahrhunderts.</p> <p>Die IGA-Besucher:innen können die Entwicklung des Ruhrgebietes von einer eher ländlich geprägten Gegend hin zur Metropole Ruhr im OSTPARK mit einem E-Bike erfahren. Um die Transformation der Landschaft auf wenigen Kilometern erkennbar und nachvollziehbar zu machen, wird den IGA-Besucher:innen eine Erlebnisroute für Rad und E-Bike angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung/Qualifizierung der vorhandenen Radwegroute am Rande des OSTPARKs • Verleihstationen für E-Bikes am Anfang und Ende der Tour (ggf. in Koop) • Augmented Reality Funktionen per App für virtuellen Lehrpfad • Neuer Attraktionsanker zum Thema Radsport im Zentrum des OSTPARKs <p>Anknüpfend an die Bochumer Radsport Tradition sollen Teilflächen des Ostparks (Havkenscheider Park) zu einem Bike Park, inkl. Wheel Park und Dirt Bike Parcours, umgebaut werden. Ein Radler Treff könnte auf halber Strecke zu den Zukunftsgärten Dortmund und Emscherland entstehen.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Bochum Hauptbahnhof
Lage	<i>städtisch</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Straßenbahnen 302/305/310, Busse 345, 355, 358</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Emscherstrand – Spiel- und Sportlandschaft
Lage	Bottrop-Welheimer Mark
Gebietskörperschaft	Stadt Bottrop
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>In der Ortslage Welheimer Mark im Bottroper Süden entsteht in unmittelbarer Nähe zur renaturierten Emscher ein Ort des Wassers: Ein Wasserspielplatz/Naturspielplatz lädt zum Spielen, der Emscherstrand zur Erholung und ein Wasserpfad zur Naturerkundung ein. Hier werden Freiräume zu Sportlandschaften und Bachläufe zu Orten der Gesundheit und Erholung. Das neu zu schaffende (pädagogische) Angebot in der Naturlandschaft kann besonders gut von den in der Nähe bestehenden Einrichtungen (z.B. Förderschule „Schule am Tetraeder) genutzt werden. Das neue Angebot kann künftig in den Sportunterricht oder andere pädagogisch wertvolle Einheiten integriert werden.</p> <p>Der Emscherstrand soll Anziehungspunkt für Familien mit Kindern, Touristen und Naturbegeisterte werden. Im Sommer soll er zur Abkühlung oder auch als Rastplatz Station während einer Fahrradtour entlang des Emscherradwegs dienen. Durch das Zusammendenken der beiden Leuchtturmprojekte IGA und „Freiheit Emscher“ entstehen Synergien die einen positiven Effekt bewirken. So kann der Emscherstrand als IGA Projekt das Angebot der Umwelttrasse, welches innerhalb des Projektes „Freiheit Emscher“ entstehen soll, durch die direkte räumliche Nähe ergänzen.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem regionalen interregionalen Projekt „Freiheit Emscher“ wird die Inwertsetzung der zentralen Emscherzone unterstützt und trägt als komplexe Planungsaufgabe zum Wandel ehemaliger Bergbaulandschaften durch eine integrierende, nachhaltige Landschaftsentwicklung für mehr Lebensqualität in der Region bei.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Essen Hauptbahnhof Oberhausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Bottrop Hauptbahnhof
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Busse 268, 294, TaxiBus 294</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und zum regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Grüne Spange Rhein-Herne-Kanal
Lage	Bottrop-Süd/Essen-Nord
Gebietskörperschaft	Städte Bottrop und Essen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
Beschreibung folgt zu einem späteren Zeitpunkt.	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Essen Hauptbahnhof Oberhausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Bottrop Hauptbahnhof, Essen-Altenessen, Essen-Bergeborbeck, Essen-Dellwig
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Diverse, u.a. Stadtbahn U11, Schnellbus 16, Buslinien 186, 261, 957</i>
Vernetzung	<i>Es empfehlen sich Mobilstationen an zentralen Zugängen mit Schnittstellen zum ÖPNV. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen.</i>

Standort	Umbau ehemaliger Flotationsbecken – Amphibienlandschaft mit Lehrpfad
Lage	<i>Bottrop-Welheim</i>
Gebietskörperschaft	Stadt Bottrop
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Die Flotationsbecken sollen als bergbaugeschichtliches Erbe erhalten werden und die Einzigartigkeit der Fläche in ihrer Dimension und ökologischen Vielfalt erlebbar gemacht werden. Dieser einstige „Unort“ der Bergbaugeschichte soll für die Bevölkerung geöffnet und zugänglich gemacht werden.</p> <p>Die Flächen sollen in den Emscher Landschaftspark eingebunden werden. Der außergewöhnliche Ort mit seiner schützenswerten Flora und Fauna soll erlebbar gemacht werden und durch eine Beobachtungsstation am Boye Radweg ergänzt werden. Als Attraktion sollen Fernrohre installiert werden, um die Tierwelt beobachten zu können und anhand einer Hörstation können Besucher die hiesigen Tierarten erraten. Die Besucherlenkung soll durch den Bau einer Steganlage mit Aussichtsplattformen geregelt werden.</p> <p>Ziel ist es, den Pioniercharakter und die (semi-)aquatischen Lebensräume (Leitarten wie Kreuzkröte, Wasserfrosch Komplex, Kammermolch, etc.) zu erhalten. So wird ein ganz besonderer Bereich des Artenschutzes und der Biodiversität initiiert.</p> <p>Umweltpädagogische Angebote wie spezielle Themenführungen oder Angebote für Schulen werden durch die Einbindung und das besondere Interesse der Biologischen Station westliches Ruhrgebiet möglich.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Essen Hauptbahnhof Oberhausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Bottrop Hauptbahnhof, Bottrop-Boy
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Busse 189 und 263</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und zum regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	2Stromland zwischen Lippe und Stever – Die Wildnis vor der Haustür
Lage	Stadt Datteln
Gebietskörperschaft	Kreis Recklinghausen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Weiterentwicklung des 2Stromlandes im Rahmen der IGA Metropole Ruhr 2027: Das ca. 8000 Hektar große 2Stromland liegt zwischen Lippe und Stever, zwischen Datteln, Olfen und Haltern am See, zwischen dem Ruhrgebiet und dem Münsterland. Die Flüsse Lippe und Stever prägen das Landschaftsbild. Kernidee des Projektes 2Stromland ist, dass eine zukunftsfähige Landschaft ökonomisch tragfähig, ökologisch nachhaltig und für die Menschen erlebbar sein muss. So soll der Projektraum behutsam für die touristische Erschließung u.a. durch Maßnahmen der Besucherlenkung ausgebaut werden. Zur Erschließung des 2Stromlandes im Kontext der IGA 2027 sowie zur konsequenten Besucherlenkung in diesem sensiblen Landschaftsraum sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Lippequerung (noch zu klären) • Aussichtsplattformen • Wegenetz, Infrastruktur und Beschilderung • Ankunftsort 2Stromland • Übernachten mit Blick in die Wildnis (noch zu klären) • Leihräder, E-Bikes und Rollfietsen • 2Stromland Mobil 	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Recklinghausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Castrop-Rauxel Hauptbahnhof Dortmund-Mengede
Lage	<i>regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-2 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Buslinie 288</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und zum regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Emschermündung und Loops
Lage	Städte Dinslaken und Voerde
Gebietskörperschaft	Kreis Wesel
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Neben einem neuen Aussichtsturm als Landmarke, dem historischen Zeugnis des Emscher Absturzbauwerks und der renaturierten Emscher Mündung wird am IGA Standort "Emscher Mündung" nachhaltigen Umgang mit Bergbaufolgen und Klimawandel aufgezeigt.</p> <p>Die Landmarke gewährt einen umfassenden Blick über die renaturierte Emscher Mündung und den Rhein, die Rheinstrände, den Übergang zum Niederrhein und Einblicke in die Walsumer Rheinaue in Duisburg, die als „Wasser Loop“ beworben wird. Ohne das Abpumpen des durch die bergbaubedingten Geländeabsenkungen erhöhten Grundwasserstandes wurde ein strukturreicher Auen-Lebensraum für wasserliebende Tier- und Pflanzenarten ökologisch aufgewertet. So sind 500 Hektar der Walsumer Rheinaue als Naturschutzgebiet gesichert.</p> <p>Nur etwa 3 Kilometer nördlich der Emscher Mündung liegt der „Landschafts Loop“. Hier lässt sich nicht nur eine strukturreiche und von vielen Tier und Pflanzenarten genutzten Landschaft erleben, sondern auch, wie anno dazumal gewirtschaftet wurde. Seltene Lärchenspornsäume, Störche und Wildgänse aber auch eine große Zahl an Steinkäuzen sind in der über 1.000 Hektar großen Mommniederung beheimatet.</p> <p>Da der Bergbau neben Geländeabsenkungen auch Halden produziert, wird am Beispiel der Halde Lohberg in Dinslaken und an dem ehemaligen Zechenstandort mit dem „Klima Loop“ dargelegt, dass eine zukunftsweisende Entwicklung von Halden und Altindustriestandorten hin zu Null-Energie-Siedlungen und zu Kreativquartieren nachahmenswert ist.</p> <p>Als Wegeführung sind IGA-"Fundorte" geplant, die z.B. aktuelle Informationen und Kreatives zum Umfeld und zur Frage "Wie wollen wir Morgen leben?" beinhalten.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Oberhausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Dinslaken und Voerde (Niederrhein)
Lage	<i>Regional bzw. städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Buslinie 918 – ggf. touristischer Verkehr auf Walsumbahn als Vorlauf zur Reaktivierung denkbar.</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und zum regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Aquarellgärten
Lage	Städte Dinslaken und Voerde
Gebietskörperschaft	Kreis Wesel
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Hochwertige, natürlich gestaltete Flächen wie das Emscherdelta bilden zusammen mit den bunten, temporär gestaltbaren Pflanzflächen entlang des Rheinradweges die sogenannten Aquarellgärten. Durch das Zusammenspiel von grüner Auenwiese, sandfarbenem Rheinstrand, buntem Blütenmeer, ruhigem Wohnungswald und dynamischen Emscherdelta entsteht eine abwechslungsreiche Landschaft direkt am Rhein. Inszenierung und Erlebnis finden entlang dieser Aquarellgärtenlinien ebenso Platz wie Erholung und Natur.</p> <p>Die Besucher der Emschermündung nehmen die "Aquarellgärten" ausgehend von und rund um den zentralen Informations- und Umweltbildungsort "Hof Emschermündung" wahr. Aber auch von der Landmarke der Emschergenossenschaft, die das Kunstwerk der Aquarellgärtenlinien aus der Vogelperspektive erlebbar und reizvoll macht. Zudem ist über die Landmarke der weite Ausblick auf den ehemaligen Emscher-Lauf mit Absturzbauwerk, die renaturierte Emschermündung mit vielfältiger Tierwelt, den weiten Rheinlauf mit seinem Schiffsverkehr und der über die nahen Kraftwerke noch industriell geprägten Metropole Ruhr im Übergang zum Landschafts- und Naturraum des Niederrheins möglich.</p> <p>Die Aquarellgärten bieten ein besonders vielfältiges Garten- und Landschaftserlebnis an diesem herausragenden IGA Standort der Emschermündung.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Oberhausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Dinslaken und Voerde (Niederrhein)
Lage	<i>Regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<p><i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-2 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling.</i></p> <p><i>Buslinien 25, 81, 915, 918, diverse innerhalb Dinslakens (Klima-Loop), – ggf. touristischer Verkehr auf Walsumbahn als Vorlauf zur Reaktivierung denkbar.</i></p>
Vernetzung	<p><i>Es empfehlen sich eine Mobilstationen an zentralen Schnittstellen der Loops bzw. an zentralen Mobilitätsknoten. Diese sollten als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolrad-ruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und zum regionalen Radwegenetz aufweisen.</i></p>

Standort	Inszenierung Absturzbauwerk Emscher und Hof Emschermündung
Lage	Städte Dinslaken und Voerde
Gebietskörperschaft	Kreis Wesel
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>In Folge der Emscher Umgestaltung werden das alte Absturzbauwerk der Emscher und ein Teil des alten Emscher Bettes von dem neuen Wasserlauf abgekoppelt. Dieses Teilstück bleibt als Relikt der alten Emscher erhalten und kann im Rahmen der IGA 2027 künstlerisch inszeniert werden. Bei der Inszenierung sind die Vorgaben der Ökologie, Wasserschifffahrt und Landschaftspflege zu beachten, die auch seitens der Genehmigungsbehörden vorgegeben sind. Denkbar ist eine Inszenierung über eine zeitlich begrenzte Lichtershow, welche ergänzend zu Informationstafeln zum Absturzbauwerk den Besucher:innen präsentiert wird. Eine langfristige Illumination ist aus Gründen der Vermeidung von Lichtverschmutzung für den Standort nicht vorgesehen.</p> <p>Als zentrale Anlaufstelle für die Besucherinformation bietet sich der Hof Emschermündung als informeller Lernort mit seinen ökologischen, gastronomischen und touristischen Infrastrukturen an. Der Hof EMUE soll in Kooperation mit den dort ansässigen und von der UNESCO ausgezeichneten Initiativen (sevengardens, Imkerverein, NABU, Kräuterpott, VHS) als zentrales Informationszentrum für den gesamten Bereich entwickelt werden. Um Informationen über den nachhaltigen Umgang mit Wasser und Landschaft sowie zu den aktuellen Projekten und Veranstaltung zu verbreiten, sollen zur IGA drei große Container aufgestellt werden. Einer dieser Container ist als Standort für weiterführende Informationen bezüglich der IGA Themen und des Emscherumbaus vorgesehen und soll von der EG/LV zusammen mit den Städten Voerde, Dinslaken und Duisburg betreut werden. Zwei weitere Container sollen als „Kiosk Container“ das Café im Hof EMUE ergänzen und für den Radverleih während der IGA genutzt werden. Die Kosten für die drei Container sollen durch die Städte Voerde, Dinslaken, Duisburg und die Emschergenossenschaft getragen werden.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Oberhausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Dinslaken und Voerde (Niederrhein)
Lage	<i>Regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-2 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Buslinie 918 – ggf. touristischer Verkehr auf Walsumbahn als Vorlauf zur Reaktivierung denkbar.</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-</i>

	<i>Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und zu dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>
Standort	Zeche Zollern – Von Gärten, Menschen und Halden
Lage	Dortmund-Lütgendortmund
Gebietskörperschaft	Stadt Dortmund
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Das hier vorgestellte Projekt greift die Leitfrage der IGA „Wie wollen wir Morgen leben?“ durch einen Blick in die Geschichte des Ruhrgebiets anschaulich auf. Das Projekt überzeugt durch eine nachhaltige Zukunftsvision zum Erhalt der Sozialgeschichte, Nahrungsproduktion und der entstandenen Natur des Bergwerksgeländes Zeche Zollern So soll im Erdgeschoß eines ehemaligen Steigerhauses die sog. Küchenwerkstatt entstehen, die es ermöglicht, das Thema „Ernährung“ um 1910 zu erarbeiten und mit den Museumsbesuchern die Ernte des Arbeitergartens zu verarbeiten. Ein authentischer Arbeitergarten, mit Nutzpflanzen die aus historischem Saatgut gezogen werden, ist bereits vorhanden, muss aber überarbeitet werden. Hier wird gezeigt, was eine Familie an selbsterzeugten Nahrungsmitteln im Jahresverlauf anbaute und benötigte. Das Steigerhaus befindet sich in der ehemaligen Zechenkolonie, die mit Informationsstationen versehen werden soll Angrenzend an die Zeche, sowie an die Zechenkolonie liegt die ehemalige Halde des Bergwerks Dort soll die Renaturalisierung eines industriell geprägten Raumes durch Informations- und Erlebnisstationen begreiflich gemacht werden. Dies soll gleichzeitig als Erholungsfläche des Stadtteiles dienen, offen zugänglich und weiträumig verbunden werden, jedoch auch Teil des musealen Konzeptes sein. Das Projekt verbindet die Sozialgeschichte der ehemaligen Zeche und der Zechenkolonie Landwehr mit den Menschen der Region in einem partizipativem Ansatz. Der Standort Zeche Zollern fungiert dauerhaft als außerschulischer Lernort für nachhaltige Themenbereiche wie z.B. Klimawandel, Ernährung und Artenvielfalt.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Dortmund Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Dortmund-Bövinghausen
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Regionalbahn 43, Busse 462 und 378</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Parkkreuz Phoenix – Drei Parkanlagen mit überregionaler Ausstrahlung
Lage	Dortmund-Hombruch und -Hörde
Gebietskörperschaft	Stadt Dortmund
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Die Tradition der Dortmunder Parklandschaften, insbesondere mit dem Botanischen Garten Rombergpark und dem Westfalenpark, reicht weit zurück. So schreiben jetzt, mit dem entstehenden PHOENIXpark, im Parkkreuz PHOENIX, drei Parkanlagen mit überregionaler Ausstrahlung, eingebettet in den Emscher Landschaftspark, die Dortmunder Gartentradition in einer neuen Dimension fort.</p> <p>Die IGA Metropole Ruhr 2027 ist folgerichtig das passende Veranstaltungsformat, um die Potentiale der drei so unterschiedlichen Parks weiter zu heben, sie zu inszenieren sowie einem internationalen Publikum zu präsentieren. Die für die IGA 2027 vorgesehene Landmarke „Parkkreuz PHOENIX“ (Westfalenpark PHOENIX Park Botanischer Garten Rombergpark, siehe Abb. 1) geht als Idee auf eine städtebauliche Konzeption aus dem Jahr 2004 zurück. Ziel des Projektes ist die thematische Akzentuierung einer vorhandenen Parklandschaft in 1a Lage unter dem IGA 2027 Label „Unsere Gärten“. Der historische Gastronomiestandort Buschmühle soll als Knotenpunkt dienen und das bereits vorhandene einzigartige Potential des Parkkreuz weiter stärken und die Anbindung an das überörtliche Wegenetz zu betonen. Neue Qualitäten für Freizeitnutzer:innen, wie Ladestationen, Fahrradstellplätze, Informationstafeln oder Angebote für Sport und Fitness können diesen Ansatz unterstützen.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Dortmund Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Dortmund Signal-Iduna-Park, Dortmund-Hörder und Dortmund Tierpark
Lage	<i>Städtisch</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Regionalexpress 57, Regionalbahnen 52, 53, 59, Stadtbahn U41, U42, U45, U46, U49</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich mindestens eine Mobilstation je Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und zu dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Kaiserbergpark mit botanischem Garten
Lage	Duisburg-Duissern
Gebietskörperschaft	Stadt Duisburg
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Der Duisburger Kaiserbergpark ist einer von zwei Kaisergärten in der Metropole Ruhr und hat mit seiner historischen Gestaltung, außergewöhnlichen Topografie und seiner sozialen Rolle als Bürgerpark bedeutende Alleinstellungsmerkmale. Im Hinblick auf seinen typischen Waldpark-Charakter sind klimaangepasste Neupflanzungen allerdings zukünftig unumgänglich. Wildkräuter- und Wildwiesenzonen und die ökologische Aufwertung der Zierteiche stehen für umfassende Pläne in Sachen Biodiversität. Zudem werden auch gartenhistorische Elemente wiederbelebt, ursprüngliche Sichtachsen wiederhergestellt und die Verbindungen zum Duisburger Zoo und in den Stadtteil gestärkt. Veränderungen, über die künftig ein ökologischer Lehrpfad, Führungen sowie digitale Formate aufklären werden – ergänzen Informationen zur Parkgeschichte. Zentrale Funktion kommt zur IGA zudem der Ruine des Wasserturms auf dem Kaiserberg zu, welche über einen Stahlaufbau als Aussichtsturm reaktiviert wird. Gemeinsam mit Mülheim und Oberhausen plant Duisburg im IGA-Jahr eine Vernetzung der größtenteils historischen Parkanlagen im Ruhrtal zur <i>Parklandschaft Ruhr</i>. Diesen Verbund soll der neue Aussichtsturm auch optisch aufgreifen, indem er über Laserprojektionen mit weiteren Aussichtspunkten der Region verbunden wird.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Duisburg Hauptbahnhof
Lage	<i>Städtisch</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Straßenbahn 901, Buslinien 930, 931, 939</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich mindestens eine Mobilstation am Standort mit Vernetzung zur Straßenbahn. An anderen Zugängen, z.B. entlang der Schweizer Str., sind weitere zu prüfen. Diese sollten als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation(en) sollte(n) möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Virtuelles Museum – Ozeanprojekt – Vom Kommen und Gehen des Meeres
Lage	Hagen-Vorhalle, Ennepetal, Witten
Gebietskörperschaft	Stadt Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Das Virtuelle Museum will unter dem Thema „Vom Kommen und Gehen des Meeres“ die herausragenden geologischen Aufschlüsse der Region bündeln und sie als Ganzes zur Geltung bringen. Es soll auf der Grundlage eines gemeinsamen didaktischen Konzepts eine substantiell verbesserte, dezentrale Vermittlung geologischer Erkenntnisse ermöglichen. Es baut dabei im Wesentlichen auf vorhandene Strukturen auf. Das Museum Wasserschloss Werdringen, die Kluterthöhle (seit April 2019 Nationales Naturmonument) und das LWL Industriemuseum Zeche Nachtigall werden die drei digitale Geo-Informationszentren für das Virtuelle Museum. Hier können sich Besucher treffen, sich informieren und Räder, wie auch Hard- und Software ausleihen, um sich selbst auf eine virtuelle Zeitreise zu begeben.</p> <p>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Vernetzung der Metropolregion in mehreren Dimensionen. Thematisch greift es das identitätsstiftende Element der „Kohle“ auf und setzt es in einen sprichwörtlich erfahrbaren, naturkundlichen Zusammenhang. Die vorgeschlagenen Ozean-Routen schließen Lücken im regionalen Radwegenetz, steigern den Wert der Region als Naherholungsort und verbinden lokale kulturelle Attraktionen mit den bereits bekannten Angeboten der Zentren. Die vorgeschlagenen naturnahen Routen in Kombination mit den virtuellen Erlebnisräumen in den Info-Zentren schaffen dynamische Erlebnisräume und Orte des Wissens und der Inspiration. Das gestiegene gesellschaftliche Interesse an Zusammenhängen von Klima und Landschaftsentwicklung wird durch neue Formen der digitalen Vermittlung und in Form einer zeitgemäßen „Citizen Science“ als inklusives Teilhabeangebot adressiert.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Hagen Hauptbahnhof, Bochum Hauptbahnhof, Dortmund Hauptbahnhof, Witten Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Hagen-Vorhalle (Wasserschloss Wedringen), Ennepetal (Gevelsberg) (Kluterhöhle) und Witten Hauptbahnhof (Zeche Nachtigall)
Lage	<i>Städtisch-peripher bzw. regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollten die Standort mit 1-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Regionalbahn 40/S-Bahn 5, Buslinie 516 (Wasserschloss Werdringen), Museumsbahn Linie T („Teckel“), Buslinien 511, 550, 551, 562, 572, 573, 574, 576 (Kluterhöhle), Museumsbahn Linie R (Ruhrtalbahn), Schnellbus 38 (Zeche Nachtigall)</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation je Standort. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolraddruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Wildwiesenpark Schurenbachhalde – Wild City – Eine Zukunft für unsere bunten Wilden
Lage	Essen-Altenessen
Gebietskörperschaft	Stadt Essen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Das Projekt „Wildwiesenpark“ ist Bestandteil des interkommunalen Gesamtvorhabens „Wege zur Freiheit Emscher.“ Dabei sollen bislang voneinander getrennte Freiräume sinnvoll miteinander verbunden, weiter aufgewertet und als Ganzes erlebbar gemacht werden. Unter dem prägnanten Begriff „Tiny nature“ sollen mit der Anlage von „Tiny forests“ Wildwiesen oder Kleingewässern Möglichkeiten eines zukünftig natur- und klimabewussten integrierten Flächenmanagements im städtischen Raum erprobt und vorgestellt werden. Die verschiedenen Biotope und Grünstrukturen sollen die in Nord Süd sowie in Ost West Richtung verlaufenden Radwege, die innerhalb des Projektes „Vernetzung im Raum“ angesiedelt sind, begleiten und somit ein Fahrradfahren im Grünen ermöglichen. Das Projekt schafft einen fließenden thematischen und räumlichen Übergang zu weiteren IGA Projekten wie dem Kanaluferpark, dem Emscherpark und führt die Besucher:innen zum Gelsenkirchener IGA Standort „Zukunftsinsel mit Nordsternpark“.</p> <p>Neben den im Rahmen der IGA geplanten Hauptstandorten sollen bereits jetzt über das Stadtgebiet verteilt unter dem Leitbild „Auf dem Weg zur IGA“ kleine „tiny nature“ Naturinseln entstehen. Der Weg zur IGA ist dabei zeitlich und räumlich zu verstehen, um die Aufmerksamkeit der Bevölkerung frühzeitig auf das Jahr 2027 einzustimmen und den Anstoß zum Überdenken der zentralen Leitfrage der IGA „Wie wollen wir morgen leben“ zu geben. Die Maßnahmenstandorte sollen sich dabei auf radwegebegleitende Flächen erstrecken, um den Besuch der IGA Hauptstandorte mit dem Fahrrad weiter zu attraktivieren.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Essen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Essen-Altenessen
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Stadtbahn U11, Busse 173, 183</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort in Zusammenhang mit den entsprechenden Planungen zum Zukunftsgarten Gelsenkirchen. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Emscherpark – Bunt in die Zukunft – Im Grünen Aktiv
Lage	Essen-Karnap
Gebietskörperschaft	Stadt Essen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Mit seiner Nähe zu Emscher und Rhein-Herne-Kanal stellt der Emscherpark wohl den wichtigsten Park für Essens nördlichsten Stadtteil Karnap dar. Neben dichten Waldflächen im Osten bietet der Park bisher ungenutzten Freiraum auf den teilweise topografisch modellierten Flächen im Westen an. Mit der Renaturierung der Emscher wird die Attraktivität des Standorts in Zukunft gesteigert und das Potenzial des Emscherparks erhöht. Der Park soll zu einem naturnahen und ruhigen Erholungsort entwickelt werden.</p> <p>Als ein Projekt innerhalb des Komplexes „Wege zur Freiheit Emscher“ ist der Emscherpark das Bindeglied zwischen Essen und Gelsenkirchen und fungiert hier als westlicher Auftakt des Zukunftsgarten Nordsternpark+. Direkt an der Halde soll ein Haltepunkt auf dem Rhein Herne Kanal eingerichtet werden, der dann auch als Zugangsmöglichkeit zum Emscherpark fungiert.</p> <p>Im Fokus liegt die ökologische, sportliche und touristische Weiterentwicklung des Emscherparks zu einer grünen Oase im Essener Norden, die mit anderen in der Umgebung befindlichen touristischen Hotspots verknüpft ist und die die angebundenen Radrouten aufwertet. So soll der Park durch Wildblumenflächen an den Eingängen in das Wildwiesen Konzept der Stadt eingebunden werden um so die Biodiversität zu steigern. Hinsichtlich sportlicher Aktivität im Freien soll durch die Skate- und Parcoursanlagen ein Alleinstellungsmerkmal für den Emscherpark geschaffen werden.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Essen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Essen-Altenessen
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Stadtbahn U11, Busse 189, 263</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort in Zusammenhang mit den entsprechenden Planungen zum Zukunftsgarten Gelsenkirchen. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Kanaluferpark Schurenbachhalde – Teilprojekt: Wege zur Freiheit Emscher
Lage	Essen-Altenessen
Gebietskörperschaft	Stadt Essen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Als ein Projekt innerhalb des Gesamtvorhabens „Wege zur Freiheit Emscher“ stellt der Kanaluferpark die Verbindung zwischen Essen und Gelsenkirchen dar und befindet sich in unmittelbarer Nähe zu anderen Projekten der Ebene Unsere Gärten und dem Gelsenkirchener Zukunftsgarten Nordsternpark+. Der Kanaluferpark dient der Verknüpfung bereits vorhandener Freiraumstrukturen mit ihrem städtebaulichen Umfeld. Hervorzuheben ist er dabei als Bindeglied zwischen einem neu entstehenden Wohnquartier und der Schurenbachhalde. Hier wird eine attraktive Anbindung des Quartiers an Freizeitmöglichkeiten, wie dem Mountainbiketrial Schurenbachhalde oder dem Emscherpark geschaffen.</p> <p>Der Standort bietet eine multifunktionale und integrierte Flächennutzung, die eine Stadtentwicklung des Artenschutzes modellhaft präsentiert. Die Kombination zeigt, wie bei zunehmender Flächenknappheit multifunktionale Räume entstehen. Tagsüber touristisch genutzte Radwege oder Parcours-elemente dienen nachts der Kreuzkröte als Wanderkorridor oder Unterschlupf. Der Kanaluferpark zeigt neben seinem Ziel der einer attraktiven und vielfältigen Grünverbindungen zwischen den Städten Essen und Gelsenkirchen eine mögliche Form des modernen und zukunftsfähigen Artenschutzes im urbanen Raum.</p> <p>Die ehemalige Zechenbahntrasse wird heute durch zwei parallel verlaufende Fuß- und Radwege und einer dazwischenliegenden Fernwärmeleitung geprägt. Der nördliche Rad- und Fußweg verläuft unmittelbar entlang des Rhein-Herne-Kanals und bietet einen ungehinderten Blick aufs Wasser. Der südlich verlaufende Rad- und Fußweg bietet hingegen Einblicke in die industriegeschichtliche Transformation der ehemaligen Zechenbahntrasse. Getreu dem Motto „zukünftig nachhaltig!“ kann die Fernwärmeleitung durch Graffiti-Art von den Besucher:innen zusammen mit lokalen Künstlern gestaltet werden und die individuellen Antworten auf die zentrale Frage der IGA „Wie wollen wir morgen leben“ festgehalten werden.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Essen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Essen-Altenessen
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Stadtbahn U11, Busse 173, 183</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation am Standort in Zusammenhang mit den entsprechenden Planungen zum Zukunftsgarten Gelsenkirchen. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Essener Ruhrtal – Zeitgemäße Weiterentwicklung des Baldeneyseeufers
Lage	Essen-Kupferdreh/Heisingen/Werden
Gebietskörperschaft	Stadt Essen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Das Ruhrtal mit dem Baldeneysee ist der bedeutendste Erholungsraum der Stadt Essen. Als großer zusammenhängender Ausgleichsraum für die nördlich liegenden, dichter bebauten Stadtbereiche nimmt er eine besondere Stellung ein. Er verknüpft die verschiedenen Nutzungsansprüche in einer Großstadt / einem Ballungsraum mit Wasser als verbindendem Element.</p> <p>Das romantische Ruhrtal bietet einen enormen Anziehungspunkt, nicht nur für Naherholungssuchende aus Essen, sondern insbesondere auch für Touristen. Neben den sportlichen Möglichkeiten auf dem und um den Baldeneysee sind auch Naturerlebnisse wie Höhenwandern oder das Baden im Baldeneysee möglich.</p> <p>Die verschiedenen Nutzungs- / Freizeit- / Erholungsansprüche werden entlang der „Perlenkette“ Ruhr abgedeckt.</p> <p>Ziel ist die Schaffung einer attraktiven Verknüpfung des Baldeneysees mit dem Umfeld, insbesondere mit dem Stadtteil Kupferdreh und der Kulturlandschaft Deilbachtal.</p> <p>Ebenfalls soll die Umfeldaufwertung und Flächenneuordnung des direkt am See liegenden Ausflugsziels „Haus Scheppen“ (Anleger der „Weißen Flotte“, Endstation der Hespertalbahn, Seglerhafen, Motorradtreff) realisiert werden. Die Realisierung einer attraktiven Anlegestelle für die „Weiße Flotte“ in Kupferdreh mit direkter Anbindung an den Ortskern soll Teil des Projektes sein.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Essen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Essen-Kupferdreh, Essen-Hügel, Essen-Werden
Lage	Städtisch-peripher
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. S-Bahnen 6 und 9, Museumsbahn Hespertalbahn, Schnellbus 19, Buslinie 153</i>
Vernetzung	<i>Es empfehlen sich Mobilstationen entlang des Ufers in Verknüpfung mit den Stadtteilen und den S-Bahnhöfen. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolrad-ruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen.</i>

Standort	Grugapark 5.0 – Die Grüne Oase der Metropole Ruhr wird 100
Lage	Essen-Rüttenscheid/Margaretenhöhe
Gebietskörperschaft	Stadt Essen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Gärten und Parks sind eines der Zukunftsthemen in Gesellschaft und Tourismus. Sie sind nicht mehr länger Mauerblümchen unter den Sehenswürdigkeiten, sondern gewinnen immer größere Bedeutung in der sich verdichtenden Großstadt. Der Grugapark ist mit über 1,2 Millionen Gästen pro Jahr ein beliebtes, generationenübergreifendes Ziel von Bürger:innen der Metropole Ruhr und er ist seit Anbeginn die grüne Oase, einer der größten Industriemetropolen Europas. Heute steht der Grugapark an einer neuen wichtigen Schwelle: Kurz vor seinem hundertsten Geburtstag im Jahr 2029 stellen sich die Verantwortlichen die Frage, was für einen Park die Gesellschaft im Ruhrgebiet in der heutigen Zeit und zukünftig nutzen möchte.</p> <p>Im Rahmen des Projektes Grüne Hauptstadt Europas Essen 2017 galt der Grugapark als internationales Vorzeigeprojekt nachhaltiger, grüner Freiraumgestaltung. Nach den vier bereits durchgeführten Gartenschauen sieht die Stadt Essen die IGA Metropole Ruhr 2027 als große Chance, den Grugapark erneut für die Zukunft zu qualifizieren.</p> <p>Das Projekt „Grugapark 5.0“ setzt sich aus unterschiedlichen Bausteinen zusammen, die inhaltliche Schwerpunkte in den Themenfeldern Botanik, Bildung, Energie, Erholung, Gartengestaltung, Gesundheit und Ökologie setzen. Neben gestalterischen Aufwertungen und Qualifizierungen innerhalb des Parks sollen moderne, digitale Formen der Wissensvermittlung und bildungsorientierten Freizeitgestaltung neue, nachhaltige Kursinhalte für das Bildungszentrum „Schule Natur“ und einzigartige Erlebnisse für Individualbesucher:innen ermöglichen.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Essen Hauptbahnhof
Lage	<i>städtisch</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Stadtbahnen U11, U17</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich mindestens eine Mobilstation. Prüfbar sind mehrere Standorte (Stadtbahnstationen, Bahntrassenweg). Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Hülsenbecker Tal
Lage	Stadt Ennepetal
Gebietskörperschaft	Ennepe-Ruhr-Kreis
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Die Zukunftslandschaft Hülsenbecker Tal will Mensch und Natur verbinden und versteht sich als generationenübergreifender Lern- und Erholungsort. Im Fokus steht das Element Wasser.</p> <p>Eine Landschaft mit Zukunft – so lautet das ambitionierte Ziel an die Umwandlung des Hülsenbecker Tals. Und dieses impliziert gleich mehrere miteinander verbundene Ebenen. Zum einen die Aufwertung des beliebten Naherholungsgebietes hin zu einem Erholungs- und Freizeitpark, der neu zu entdeckenden Raum gleichermaßen für Mensch wie Natur bietet. Zum anderem den Anspruch einer ökologischen Gewässerentwicklung, die nicht zuletzt mit Lösungsansätzen zu Themen wie Klimaanpassung, Hochwasserschutz, Umweltbildung und biologische Vielfalt einhergeht. Zentrale Grundlage dieser Pläne: die Umgestaltung der Hülsenbecke, deren Lauf verlängert, verbreitert sowie in Teilbereichen bewusst offengelegt wird – auch, um neuen Retentionsraum bei Starkregen- oder Hochwasserereignissen zu schaffen. Eine Weiterentwicklung des Wegenetzes zu thematischen Rundwegen, ein generationenübergreifendes, naturorientiertes Spiel- und Bewegungsangebot, Aussichtsplätze und -balkone, die Integration von Tiergehege und Reit-anlage in Verbindung mit der Schaffung neuer außerschulischer Lernorte sowie immer wieder das Element Wasser – fließende Gewässer ebenso wie Teiche – sollen in Ennepetal einen unverwechselbaren Landschaftspark schaffen, der Biodiversität und Klimaschutz vermittelt und vor allem vorlebt.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Hagen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Ennepetal (Gevelsberg)
Lage	<i>Regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<p><i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-2 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling.</i></p> <p><i>Derzeit kein Busverkehr. Nächster Linienverkehr: Buslinie 511.</i></p> <p><i>Ggf. Anbindung über Museumsbahn Linie T („Teckel“) prüfen.</i></p>
Vernetzung	<p><i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radab-stellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolradruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i></p>

Standort	Zukunftswerkstatt Himmelmannpark – „Wir leben RuhrKultur, RuhrKunst, RuhrNatur, FreizeitPur“
Lage	Stadt Fröndenberg
Gebietskörperschaft	Kreis Unna
Zweckverband	NWL
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Durch die Verschiedenartigkeit der generationenübergreifenden Nutzungsmöglichkeiten ist der Himmelmannpark ein Aufenthaltsort, der alle Bevölkerungsgruppen mit seinen Angeboten anspricht. Kinderspielplätze, ein Mehrgenerationenparcours, eine Skaterbahn, ein Bolzplatz, Tennisplätze, ein Mini-golfplatz sowie Erholungsmöglichkeiten stehen allesamt in einem engen Beziehungsgeflecht. Direkt an der Ruhr sind der Ruhrbalkon in Form eines Schiffsbugs sowie zwei Kanuanlegestellen entstanden.</p> <p>Unter Berücksichtigung und Darstellung der vergangenen industriellen Nutzung des Himmelmannparks in Verbindung mit der neuen Zukunftswerkstatt Fröndenberg/Ruhr kann am Beispiel einer kleinen Stadt im Ruhrgebiet aufgezeigt werden, wie durch kreative Identifizierung mit der Metropole Ruhr sowohl dem Ruhrtalradwanderer als auch dem internationalen Besucher, die Neugierde und die Lust auf die ganze Metropole entfacht werden kann. Das Westfälische Kettenschmiedemuseum dient dabei als Zweigstelle des Standesamtes und ist zugleich Bildungsstätte für die Technikgeschichte in Fröndenberg. Darüber hinaus stellt der Fröndenberger Trichter aus dem Jahr 1952 ein Relikt aus der Zeit der Papierproduktion in Fröndenberg/Ruhr dar. Neben diesen industriekulturellen Elementen des Himmelmannparks finden in der Kulturschmiede zahlreiche Kulturevents statt. Aus radtouristischer Sicht erlangt die Stadt Fröndenberg/Ruhr durch ihre geographische Lage in der Mitte des Ruhrtalradweges, der auch direkt am Himmelpark vorbeiführt, eine überregionale Bedeutung. Der geplante Wohnmobilstellplatz im Himmelmannpark soll Besuchern aus der Region eine Übernachtungsmöglichkeit bieten.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Dortmund Hauptbahnhof Hamm Hauptbahnhof Schwerte (Ruhr)
Regionaler Knoten	Fröndenberg/Ruhr
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Regionalexpress 17 und 57, Regionalbahn 54, Busse 23, 132, Bürgerbus B4</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radab-stellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pede-lecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Villa Hohenhof und Umfeld – Historische Garten und Parkanlage
Lage	Hagen-Mitte
Gebietskörperschaft	Stadt Hagen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Der Hohenhof in Hagen stellt, als Gesamtkunstwerk aus Gebäude und Gartenanlage, eine der herausragenden Architekturmonumente des Jugendstiles in Europa dar. Das Gebäude mit der dazugehörenden Remise und dem Gartengrundstück bildet den südöstlichen Abschluss des Areals der von Karl Ernst Osthaus am Anfang des 20. Jahrhunderts initiierten „Gartenvorstadt Hohenhagen“. Im Mittelpunkt des IGA Projektes steht die Wiederherstellung der Gartenanlage nach historischem Vorbild.</p> <p>Nachhaltige Mobilität: Die Erreichbarkeit und Auffindbarkeit des Hohehofes wird eingebunden in das städtische Radwegenetz. Für die verschiedenen Verkehrsträger (PKW, ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer) soll ein kombiniertes Leitsystem zwischen Bahnhof, dem Osthaus Museum und dem Hohenhof einschließlich digitaler Anzeigetafeln über die Anschlussmöglichkeiten in den Museums Foyers entwickelt werden. Ebenso könnte der Fuß- und /oder Radweg evtl. durch gezielten Pedelec-Verleih verstärkt werden.</p> <p>Kommunikation und Digitalität: Internetpräsentation der Ausstellungen, Veranstaltungen und Events auf verschiedenen Plattformen. Vernetzung mit anderen Kultureinrichtungen und ähnlichen Projekten im Rahmen der IGA (Unsere Gärten). Erstellung eines digitalen Leitsystems in Haus und Garten.</p> <p>Partizipation und interkulturelle Inklusion: Anschauliche Vermittlung von gartenreformerischen Ideen und der innovativen Weiterentwicklung von historischen Gartenflächen. Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten im Rahmen verschiedener Schwerpunktveranstaltungen (z.B. interkulturelle Musik und Theaterveranstaltungen). Biodiversität, Klimaresilienz, Grün: Schaffung von attraktiven Grünflächen in Kombination mit der Vermittlung historisch belegter Bepflanzungen und deren Weiterentwicklung unter den sich verändernden Klimabedingungen.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Hagen Hauptbahnhof
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Buslinie 527</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelegs im Rahmen des metropolradruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelegs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	SeeBad Hengstey –Freizeitentwicklung am Südufer
Lage	Hagen-Nord
Gebietskörperschaft	Stadt Hagen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Das SeeBad am Hengsteysee mit seinem historischen Strandhaus bildet seit 1929 ein beliebtes Ausflugsziel für die Hagener Bevölkerung, aber auch für Badegäste aus der Region. Bislang ist das Familienbad Hengstey von der Seeseite nur sehr eingeschränkt erlebbar. Vor dem Hintergrund der Entwicklung des Hengsteysees zu einem touristischen Ankerpunkt wird eine Erschließung und Attraktivierung des Bereichs vom See aus angestrebt. Für die geplante Freizeitentwicklung am Südufer soll das Familienbad durch die Schaffung von neuen Angeboten neben dem Badebetrieb im Sommer ganzjährig für Spaziergänger, Radfahrer und Wassertouristen erlebbar gemacht werden. Im Zuge der Umgestaltung des Strandhauses zu einem neuen ganzjährig geöffneten Gastronomiebetrieb mit Beherbergungsmöglichkeiten soll ein öffentlicher Aufenthaltsbereich mit Beach Bar am Ufer des Hengsteysees geschaffen werden. Eine Verbindung zwischen Strandhaus, neuer Beach Bar und Seeufer wird über eine einzigartige Stegkonstruktion erfolgen. Es gilt den geschichtsträchtigen Standort am Südufer des Hengsteysee in Erinnerung zu rufen und die Vergangenheit wieder erlebbar zu machen. Mit seinem SeeBad, der Ruhrinsel und dem Koepchenwerk spielte der Hengsteysee schon in den Vorkriegsjahren eine bedeutende Rolle und galt als eine der Hauptattraktionen für die Naherholung in der Region um Hagen und Dortmund.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Hagen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Hagen-Vorhalle, Herdecke Bahnhof
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. Buslinie 515</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolraddruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	SeePark Hengstey – Freizeitentwicklung am Südufer
Lage	Hagen-Nord
Gebietskörperschaft	Stadt Hagen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Das Hagener Projekt SeePark Hengsteysee setzt sich aus unterschiedlichen Konzeptbausteinen zusammen. Durch bestimmte Maßnahmenbündel soll auf dem Areal des ehemaligen Rangierbahnhofs eine Realisierung von wesentlichen Abschnitten des SeePark Konzeptes bis zur Eröffnung der IGA 2027 erfolgen.</p> <p>Ziel ist, mit dem Leuchtturmprojekt SeePark eine langfristige Entwicklung am Standort anzustoßen, welche auch über die IGA 2027 hinaus weitergeführt werden soll, um für die Stadt Hagen aber insbesondere für die gesamte Metropole Ruhr einen neuen touristischen Ankerpunkt neben dem SeeBad zu setzen.</p> <p>Das Konzept sieht vor die Fläche am Südufer des Hengsteysees zu einem qualitativ wertvollen Freiraum umzuwandeln. Dazu zählen z B die Erlebbarkeit durch „Zugänge zum See“, moderne Sportflächen, Gastronomie, ein Familienpark mit Spielplätzen, sowie Erlebnisflächen, welche die Themen Gartenkunst, Natur und Umweltbildung sowie Industriekultur bedienen.</p> <p>Besonderes Augenmerk liegt auch auf der Optimierung der Radwegverbindungen des Ruhrtals. Der SeePark mit dem SeeBad und dem gegenüberliegenden Koepchenwerk sollen zukünftig ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt und die Region bilden, welches als östliches Eintrittstor in die Flusslandschaft des mittleren Ruhrtals einen Vorgeschmack auf weitere Sehenswürdigkeiten entlang der Ruhr bieten soll.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Hagen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Hagen-Vorhalle, Herdecke Bahnhof
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. Buslinie 515</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolradruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Maximilianpark und Gartenparadies – Gartenkompetenzzentrum: „Gartenparadies Paradiesgärten“
Lage	Hamm-Werries
Gebietskörperschaft	Stadt Hamm
Zweckverband	NWL
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Zentraler Gedanke des Projektvorschlags ist die konzeptionelle Weiterentwicklung und die in Teilen thematische Neuausrichtung des Maximilianparks. Unter dem Arbeitstitel „Gartenparadies Paradiesgärten“ ist das zentrale Thema die Schaffung eines Gartenkompetenzzentrums, das dem Leitbild einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Gartengestaltung folgt. Der Fokus liegt hierbei auf einer anschaulichen und praktischen Umsetzung. Das Gartenkompetenzzentrum hat das Ziel, Wissen rund um den Garten, Pflanzen, Natur und Gestaltung zu bündeln und zur Verfügung zu stellen. Hierzu werden die bestehenden Angebote im Bereich der Umweltbildung entsprechend den gesellschaftlichen und klimatischen Herausforderungen und der daraus resultierenden Nachfrage neu konzipiert. Aufgabe ist die Aufbereitung und Vermittlung von gärtnerischer Kompetenz für unterschiedliche Akteure. Dies kann in Verbindung mit unterschiedlichen Trägern und Berufssparten wie z.B. Landschaftsarchitekten, Baumschulen, Staudengärtnern geschehen. Beratung, Kurse, Vorträge, Kontaktbörse für Bauherren und Gartenbesitzer sollen möglich sein. Mit der Qualifizierung der neuen Parkbestandteile wird konzeptionell auf die gesellschaftlichen und klimatischen Herausforderungen reagiert, die sich in einer wachsenden Nachfrage nach „lebendigem und zukunftsfähigem Grün“ äußern. Gleichzeitig trägt das attraktive außergewöhnliche Design dazu bei, dass der Maximilianpark weiter an überregionaler Bedeutung gewinnt. Die Internationalität des Projekts ist u.a. durch Einbindung internationaler Gartenarchitekten gegeben. Zudem sind touristische Effekte durch Anknüpfung an mehrere Radwanderwege entlang des Parks oder auch durch individuelle Übernachtungsangebote zu erwarten. Der Maximilianpark ist Mitglied des European Garden Heritage Network (EGHN).</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Hamm Hauptbahnhof
Lage	Städtisch
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Buslinien 1, 3 und 5</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Gethmannscher Garten und Historischer Ortskern Blankenstein – Aufwertung & Umgestaltung eines reizvollen Naherholungsgebietes
Lage	Stadt Hattingen
Gebietskörperschaft	Ennepe-Ruhr-Kreis
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Der Gethmannsche Garten ist eingebettet in den Grünzug entlang der Ruhr und bietet ein attraktives Naherholungsgebiet insbesondere für Wanderer und Spaziergänger. Die Kombination mit dem historischen Ortskern einschließlich Burg und Stadtmuseum beinhaltet ein vielfältiges kulturelles Angebot in städtebaulich sehr reizvoller Atmosphäre.</p> <p>Vorgesehen ist eine natur- und artenschutzgerechte Aufwertung bzw. Umgestaltung der Pflanzungen und des Baumbestandes. Die historischen Gestaltungsprinzipien und künstlichen Ausstattungselemente des denkmalgeschützten Parks sollen herausgearbeitet werden. Zum gestalterischen Wirkungsraum des Gartendenkmals gehört auch seine Umgebung, mit der es z. B. durch Blickbeziehungen und Sichtachsen verbunden ist, hier insbesondere das Ruhrtal und die Ruhrhänge. Zur besseren Erlebbarkeit des Erholungsraumes sollen die innerstädtischen Verbindungen zwischen den Stadtteilen Blankenstein, Welper der Ruhr und der Hattinger Altstadt, aber auch die überörtliche Anbindung an den Ruhrtalradweg ausgebaut werden.</p> <p>Die Kombination aus einem denkmalgeschützten Park, dem Historischen Ortskern mit der Burg Blankenstein sowie den Relikten der Industrialisierung (wie z.B. Seilwerke Puth) bildet ein bedeutsames und auf diesem engen Raum ein herausragendes Ensemble. Die Förderung von Nachhaltigkeit, Biodiversität, Klimaresilienz und Grüner Infrastruktur bildet die Kernaufgabe des Projektes Gethmannscher Garten und Historischer Ortskern Blankenstein. Insgesamt lässt die Stärkung der Kultur- und Bildungsinfrastruktur in dem Stadtteil Blankenstein erwarten, dass die damit verbundene Attraktivitätssteigerung die soziale Inklusion und Integration fördert.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Bochum Hauptbahnhof Essen Hauptbahnhof Witten Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Hattingen (Ruhr) Mitte
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. Museumsbahn Linie R (Ruhrtalbahn), Schnellbus 38, Buslinie 350</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radab-stellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolraddruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Ruhrpromenade Winz-Baak – Attraktiver Ankerpunkt mit regionaler Strahlkraft
Lage	Stadt Hattingen
Gebietskörperschaft	Ennepe-Ruhr-Kreis
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Der Ruhrauenbereich bietet wesentliches landschaftliches Potenzial für den Stadtteil Winz-Baak und die Gesamtstadt Hattingen. Er ist zugleich ein wichtiger Bestandteil des Freiraumverbunds. Der Auenbereich bietet mit seiner Weite, der Luft, dem Licht und schließlich dem Wasser einen wohltuenden Kontrast zur Enge der Stadt.</p> <p>Ziele der Entwicklung sind insbesondere den Erholungsraum erlebbar zu machen, eine landschaftsgestalterische Aufwertung bei gleichzeitigem Erhalt der Retentionsfunktion der Ruhrauen. Blickbeziehungen zwischen den Siedlungsbereichen und den Ruhrauen zu schaffen, die stärkere Verknüpfung der Innenstadt mit dem Freiraumverbund entlang der Ruhr sowie die Anbindung des Ruhrtalradweges an das LWL Museum Henrichshütte und den Bahnhof Hattingen (Ruhr).</p> <p>Das Ziel eines engeren, verbundenen Zusammenlebens der Menschen wird durch das Projekt Ruhrpromenade Winz Baak in vielerlei Hinsicht unterstützt. Mit der Neuschaffung und Verknüpfung bestehender Wegeverbindungen wachsen die Stadtteile innerhalb Hattingens und die Nachbarstädte untereinander näher zusammen. Die Verbesserung der Infrastruktur, die Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Erholungsräumen, das Erleben des Wassers etc. sind Aspekte, die das urbane und soziale Zusammenleben stärken, den Tourismus fördern und den Lebensort kultivieren.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Bochum Hauptbahnhof Essen Hauptbahnhof Witten Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Hattingen (Ruhr) Mitte
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. S-Bahn 3, Museumsbahn Linie R (Ruhrtalbahn), Straßenbahn 308, Buslinie 554</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolradruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Koepchenwerk – Die bedeutsame Tourismusdestination im Mittleren Ruhrtal
Lage	Stadt Herdecke
Gebietskörperschaft	Ennepe-Ruhr-Kreis
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Das Pumpspeicherkraftwerk Koepchenwerk ist ein kulturlandschaftsprägendes Bauwerk im Mittleren Ruhrtal und bedeutsames Monument der Energiewirtschaft. Im Rahmen von Gästeführungen und zukünftig auch als außerschulischer Lernort, soll hier Wissen rund um die Energiegewinnung aus Wasserkraft vermittelt werden. Bereits heute ist das Koepchenwerk Themenrouten-Standort der Route der Industriekultur. Umgeben von einem attraktiven Natur und Landschaftsraum soll es als Ort für Veranstaltungen und Kulturerlebnis entwickelt werden.</p> <p>Das Koepchenwerk und der angrenzende Landschaftsraum stellen ein attraktives Naherholungsziel für die Bevölkerung vor Ort und der naheliegenden Ballungsräume dar. Ziel ist die touristische Erschließung und Öffnung des bedeutsamen Denkmals und der angrenzenden Bereiche sowie der Erhalt des Gebäudes als Landmarke für die Region. Einen wesentlichen Baustein hierfür stellt die Reaktivierung des Schrägaufzugs für den Personentransport dar. Der Bereich rund um das Laufwasserkraftwerk soll zu einem attraktiven Ankunftsort entwickelt und die bestehende Wegeverbindung entlang des Ufers ausgebaut und aufgewertet werden. So soll Aufenthaltsraum am Wasser geschaffen werden, der bspw. für Gastronomie oder verschiedene Kulturveranstaltungen genutzt werden kann.</p> <p>Gemeinsam mit weiteren Schlüsselprojekten im Mittleren Ruhrtal kann hier eine über die Region hinaus bedeutsame Tourismusdestination entstehen. Gut angebunden an den bundesweit beliebten RuhrtalRadweg, den angrenzenden Ruhrhöhenweg und an die Flusslandschaft Ruhr bietet das Mittlere Ruhrtal gute Möglichkeiten für nachhaltigen (Wasser-) Wander- und Radtourismus. Die Planungen rund um das Koepchenwerk verbinden Kultur, Freizeiterlebnis und Naturraum rund um den Hengsteysee und den angrenzenden Landschaftsraum miteinander.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Dortmund Hauptbahnhof Hagen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Herdecke Bahnhof, Wittbräucke Bahnhof
Lage	<i>Regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-2 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. Buslinien 533, 555</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radab-stellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolraddruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Zechenpark Kamp-Lintfort – Vertikales Grün und Biodiversität im Kontext urbaner Stadtentwicklung
Lage	Stadt Kamp-Lintfort
Gebietskörperschaft	Kreis Wesel
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Im Zechenpark soll anhand verschiedener Pflanzflächen (u.a. Staudenbepflanzungen, Rankpflanzen, Gehölze und vertikales Grün) beispielhaft gezeigt werden, welche Funktionen Pflanzen in dicht besiedelten Gebieten übernehmen können.</p> <p>Als Highlight des Projekts soll in Zusammenarbeit mit einer Gravitationsbiologin ein vertikaler Garten am Förderturm entstehen. Es soll gezeigt werden, dass Bäume, wenn sie flachgelegt werden, horizontal wachsen, wenn sie ständig um ihre eigene Achse gedreht werden. Der unerwartete Winkel der punktuell fixierten Pflanzen an der Fassade fällt sofort ins Auge. Die Flächen zeigen eine spannende Perspektivverschiebung. Das Projekt soll Besuchern die Vorteile einer Fassadenbegrünung näherbringen, neben den beschriebenen Vorteilen für Flora und Fauna sind dies auch eine Schall und Wärmedämmung.</p> <p>Neben neuester Technik in der Fassadenbegrünung ist auch eine innovative Stauden und Baumpflanzung sowie Bewässerung Teil des Projektes. Im Fokus steht dabei die klimaresiliente, biodiverse Pflanzung mit dem Ziel zukünftig den Aufbau von Pflanzungen in der Stadt so zu gestalten, dass auch eine effiziente und effektive Pflege sichergestellt werden kann. Ziel ist es die Bodensensorik zur optimalen Bewässerung der Zukunftsbäume als Modellprojekt auf andere Standorte übertragen zu können. Alle Projekte sollen mit Schaubildern erläutert und so den Besuchern nähergebracht werden.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Duisburg Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Kamp-Lintfort (in Planung/Bau), Moers
Lage	<i>Städtisch</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Regionalexpress 44, Schnellbus 10, Buslinien 2, 7, 076, 911</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	WASAG Gelände – Erinnerungslandschaft und Zukunftsquartier
Lage	Stadt Haltern am See
Gebietskörperschaft	Kreis Recklinghausen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Mit dem Ende der Sprengstoffproduktion hat der Kreis Recklinghausen 2019 die Zukunft des WASAG Geländes in Haltern am See in die Hand genommen. Nach dem Kauf des rund 210 ha großen Geländes plant der Kreis in enger Kooperation mit der Stadt Haltern die Entwicklung des Altstandorts. Ziel ist ein Energie- und Umweltquartier, das Rücksicht auf die gewachsene Kulturlandschaft nimmt.</p> <p>Die IGA 2027 liefert den Anlass dafür, das Gelände nicht noch weitere Jahre der Öffentlichkeit zu verschließen. Im Zuge der IGA werden sich die Werkstore für die Besucher öffnen, um auf dem WASAG Gelände eine außergewöhnliche Industrielandschaft begehbar und erlebbar zu machen. Zentrale Themengebiete für die Teilnahme an der Internationalen Gartenausstellung 2027 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Erinnerungslandschaft“ der Sprengstoffproduktion: Bauliche Ertüchtigung zu einer Gedenkstätte / Ort der Stille • Transformation eines Altstandorts zu einem zukunftsfähigen Quartier: Von der Sprengstoffproduktion zum Umweltzentrum • Naturerleben wertvoller und sehenswerter Wälder, Moore und Biotopstrukturen 	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Recklinghausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Haltern am See
Lage	<i>Regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-2 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Buslinie 273</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Ruhrmoderne Stadt Marl
Lage	Stadt Marl
Gebietskörperschaft	Kreis Recklinghausen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Ein Park, der das baukulturelle Erbe der Stadt präsentiert und zugleich klimarelevante Freiflächen erhält. Mit dieser Zielsetzung geht die Stadt Marl an eine Umgestaltung der Innenstadt. Ausgangspunkt des Projektes ist eine Ikone der Ruhrmoderne: das Marler Rathaus. Grüne Achsen sollen den Rathausplatz künftig mit einem City-See, dem alten Friedhof Brassert und dem neuen Kulturzentrum <i>Marshall 66</i> verbinden. Auf diese Weise bilden Verwaltungs- und Kultureinrichtungen eine innenstadtübergreifende Einheit, die zugleich architektonische Highlights hervorhebt. Teil des Projektes sind zudem die Umgestaltung des Creiler Platzes – unter anderem mit einem bodenbündigen Wasserspiel – sowie die Entwicklung des Grimme Quartiers, einem Wohnviertel mit rund 75 Wohneinheiten, das an die Baukultur der Stadtmitte anknüpft, mit durchgängig begrünten Flachdächern und einer hochwertigen Gestaltung des öffentlichen Raums aber auch gezielt nachhaltige Akzente setzt.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Recklinghausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Marl Mitte
Lage	<i>Städtisch</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. S-Bahnlinie 9, diverse Busse</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Herstellung des Grünen Stadtrings – Innovative Freiraumentwicklung mit nachhaltiger Grünwegemobilität
Lage	Mülheim-Broich/-Stadtmitte
Gebietskörperschaft	Stadt Mülheim an der Ruhr
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Der Grüne Stadtring verbindet innovative Freiraumentwicklung mit nachhaltiger Grünwegemobilität und verfolgt damit die Idee, (Grün-)Flächen in der Stadt zu verknüpfen und diese erlebbar sowie multifunktional nutzbar zu machen. Ausgehend vom Ruhrtalradweg und Ruhrinselweg, soll ein leistungsfähiger, alltagstauglicher und zentraler Fuß- und Radwegering entstehen.</p> <p>Wesentlicher Bestandteil des Grünen Stadtrings ist der Ausbau des Ruhrinselweges zwischen der Florabrücke und dem Wasserkraftwerk. Der Ruhrinselweg besitzt in dem ersten Abschnitt - vom Wasserkraftwerk aus kommend - bislang nur eine geringe Breite und befindet sich auch aufgrund des sich hochdrückenden Wurzelwerkes in einem schlechten Gesamtzustand. Als Herzstück der Grünen Mitte wird der kombinierte Rad- und Fußweg bereits heute stark frequentiert und stellt einen Engpass im Freizeit- und Alltagsverkehr dar. Um den grünen Stadtring ganzjährig und alltagstauglich erlebbar zu machen, soll eine durchgängige Beleuchtung hergestellt werden. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde ist eine flora- und faunaschonende Stadtbeleuchtung zu wählen, welche die Sicherheits- und Gestaltungsanforderungen in Einklang mit den ökologischen Schutzgütern bringt. Dem Multifunktionalitätsanspruch entsprechend soll die Strecke mit dem Ausbau der Beleuchtung auch als kilometrierte Joggingstrecke dienen.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Duisburg Hauptbahnhof Essen Hauptbahnhof Mülheim (Ruhr) Hauptbahnhof Oberhausen Hauptbahnhof
Lage	<i>Städtisch</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Straßenbahn 102, 104, 901, Buslinien 133, 151, 752</i>
Vernetzung	<i>Es empfehlen sich Mobilstationen westlich und östlich der Ruhr. Diese sollten als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstationen sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	MüGa revisited – Gartenschauen im Wandel der Zeit
Lage	Mülheim-Broich
Gebietskörperschaft	Stadt Mülheim an der Ruhr
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Das Kerngelände der Mülheimer Gartenschau (1992) steht repräsentativ für die Mehrfachnutzung von Grünanlagen und ist seit Jahren einer steigenden Belastung ausgesetzt. Die MüGa verbindet mit dem Schloß Broich, der Volkshochschule, der Camera Obscura, dem Ringlokschuppen und der Stadthallen gleich mehrere geschichtlich und kulturell bedeutsame Bauten. Als zentraler Park für die Mülheimer Bevölkerung nimmt die MüGa zudem eine herausragende Funktion zur Versorgung mit wohnortnahen Freiflächen im verdichteten Raum ein. Die MüGa ist damit integraler Bestandteil der Mülheimer Identität.</p> <p>Die Gestaltung ist in Teilbereichen jedoch nicht mehr zeitgemäß und soll unter dem Motto „Gartenschauen im Wandel der Zeit“ unter aktuellen Herausforderungen (Klimaanpassung, Naherholung) weiterentwickelt werden. Wesentliche Ziele sind neben der Steigerung der Aufenthaltsqualität auch die Erhöhung der bioklimatischen Bedeutung sowie die Attraktivierung der Eingangsbereiche. Das Pflanzkonzept soll angepasst und unter Berücksichtigung von Biodiversitäts und Klimaanpassungseffekten nachhaltig weiterentwickelt werden. Die Maßnahmen sollen in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt werden. „MüGa revisited“ verfolgt das Ziel, die Identität und Stärken der MüGa zu bewahren und zugleich um neue Perspektiven zu bereichern, um die Gartenschauidee auch die nächsten Dekaden in Mülheim an der Ruhr erfolgreich weitertragen zu können.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Duisburg Hauptbahnhof Essen Hauptbahnhof Mülheim (Ruhr) Hauptbahnhof Oberhausen Hauptbahnhof
Lage	<i>Städtisch</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Straßenbahnen 102 und 901</i>
Vernetzung	<i>Es empfehlen sich Mobilstationen nördlich (RS1) und südlich des Geländes (Mobilitätsknoten Schloss Broich). Diese sollten als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstationen sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Ruhrpark und Biotop am Ruhrtalradweg – Zeitgemäße Neugestaltung des Landschaftsparks
Lage	Alt-Oberhausen
Gebietskörperschaft	Stadt Oberhausen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>„Für die Gesundheit!“ Attraktivierung der Bewegungsangebote innerhalb des Parks: Ein Bewegungsparcours für alle Generationen, die Aufwertung und Erweiterung der vorhandenen Mountainbike Strecke (z.B. durch einen Pumptrack) und ein mit insektenfreundlichen Natriumdampf-Niederdruckleuchtmitteln beleuchteter Rundweg soll den Ruhrpark auch in den Abendstunden als Laufstrecke nutzbarer machen und bietet so ein breites Angebot für vielfältige Nutzergruppen.</p> <p>„Für die Natur!“ Ökologische Qualifizierung des Parkraums und der Ruhraue: Verbesserung des Stadtklimas durch Entsiegelung von Flächen und Aufwertung mit klimaresilienten Gehölzarten mit hohem Vogel- und Insektennährwert als Experimentierraum, Überarbeitung und Öffnung des Biotopbereichs mit einem Steg, um Kindern und Erwachsenen Einblicke zu ermöglichen und naturräumliches Wissen zu vermitteln, ohne den Naturraum zu stören. Pflegeextensive und klimaresiliente verwildernde Blumenwiesen, Geophyten und versamende Staudenpflanzungen werten den Park visuell auf.</p> <p>„Für Alle!“ Partizipation der Stadtgesellschaft sind die Leitidee bei der Bearbeitung des Ruhrparks. Hierzu gehört die Reduktion von Mobilitätshindernissen. Einzelne Elektrogrillplätze bieten Raum für Familienpicknicks und dienen als Treffpunkt der Generationen und Kulturen, zudem reduzieren sie Müll. Im Sinne einer „essbaren Stadt“ ergänzen Obstbäume und wilde, genießbare Früchte, wie Holunder, Schlehen und Felsenbirnen den Park. Eine E-Bike Station am Ruhrtalradweg lädt Durchreisende zum Aufladen und Verweilen ein.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Oberhausen Hauptbahnhof Mülheim (Ruhr) Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Mülheim (Ruhr)-Styrum
Lage	Städtisch
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 3-4 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Schnellbus 90, Buslinien 128, 129</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radab-stellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pede-lecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Klimagarten – Klimaschutz und Klimawandel erlebbar machen
Lage	Stadt Schwerte
Gebietskörperschaft	Kreis Unna
Zweckverband	NWL
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Öffentliche und private Grünflächen spielen für eine hitzeangepasste und wassersensible Stadtentwicklung eine besondere Rolle. Begrünungen sorgen für Verdunstung, Schatten und Abkühlung und verbessern u. a. auch die Luftqualität. Allerdings sind diese Grünflächen selbst vom Klimawandel betroffen. Diese Grünflächen sowie ihre Pflege stehen daher vor neuen Herausforderungen. Klimaangepasste öffentliche und private Grünflächen und deren Pflege sollen daher im Klimagarten exemplarisch aufgezeigt werden. Ziel ist dabei die Verknüpfung der Aspekte Erfahrbarkeit, Erforschung und Einbindung.</p> <p>Die angedachte Fläche zur Anlage des Klimagartens verfügt über eine zentrale Lage und hat eine Größe von 11.675 qm. Sie wird nördlich von einer städtischen Ausgleichsfläche (Streuobstwiese) begrenzt. Südlich ebenfalls von einer städtischen Grünfläche, die als „Babywald“ angelegt ist. Westlich grenzt die Erschließungsstraße des nahegelegenen Wohngebietes „Wandhofener Bruch“ an. Östlich befindet ein älteres Wohngebiet sowie der Bereich der Kläranlage des Ruhrverbandes. Hier verläuft auch ein Fuß- u. Radweg, der die Anbindung zum Ruhrtal und dem dort verlaufenden Ruhrtalradweg darstellt.</p> <p>Das Projekt weist einen hohen Innovationsgrad auf. In der geplanten Form existiert deutschlandweit kein ähnliches Projekt, welches gebündelt auf einer Fläche die Themen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung vermittelt. Die Stadt Malmö in Schweden hat vor einigen Jahren einen Klimagarten in den Stadtgarten integriert, allerdings mit dem reinen Fokus auf klimawandelverträglichen Anpflanzungen. Das geplante Projekt in Schwerte soll die angedachten Anpflanzungen darüber hinaus kontextualisieren und um weitere Aspekte erweitern, sodass der Fokus nicht allein auf den klimawandelverträglichen Anpflanzungen liegt. Weiterhin sollen die Flächen Forschungen in unterschiedlicher Weise ermöglichen und somit Akteure der Wissenschaftslandschaft in den Prozess und die stetige Weiterentwicklung und Adaption der Fläche einbinden.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Dortmund Hauptbahnhof Hagen Hauptbahnhof Schwerte (Ruhr)
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Buslinie 594</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Schleusenpark Waltrop mit der Themenradroute KANAL VITA[L]
Lage	Stadt Waltrop
Gebietskörperschaft	Kreis Recklinghausen
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Bislang ist der Schleusenpark Waltrop als ein herausragendes Ensemble der Industriekultur mit hoher Freizeitqualität nur eingeschränkt als Ganzes erlebbar. Vor dem Hintergrund der UNESCO Bewerbung wird eine konsistente Erschließung des Ensembles mit einem Besucherzentrum/ gemeinsamen Eingangsgebäude angestrebt.</p> <p>Über die Themenradroute „KANAL VITA[L] WALTROP WAR IST WIRD Lebensader einer Region“ entlang des Dortmund-Ems-Kanals soll der Schleusenpark mit dem Stadtzentrum Waltrop verbunden werden. Startpunkt dieser Route ist der Eingangsbereich des historischen Schiffshebewerks Henrichenburg im südwestlichen Teilbereich des Schleusenparkareals. Durch die Schaffung von neun verschiedenen Stationen entlang des Dortmund-Ems-Kanals soll der Bevölkerung und dem Tourismus Industriekultur, Kanalgeschichte sowie Zukunftsvisionen vermittelt und die Möglichkeit geschaffen werden, den Kanal als Freizeiterlebnisraum zu nutzen (an allen neun Stationen der Themenroute wird es Skulpturen und einen immersiven GPS-Audioguide geben). Die Themenradroute dokumentiert, als Skulpturenpfad angelegt und mit Routentoren markiert, in Form einer Zeitreise die Bedeutung und Funktion eines Kanals im Wandel der Zeit bis hin zur autonomen Schifffahrt der Zukunft. Zwischen der Schleuse Waltrop und dem Hafen Dortmund wird eine Teststrecke der autonomen Binnenschifffahrt entstehen. Im Rahmen der IGA 2027 soll der Schleusenpark als Gesamtensemble in Szene gesetzt werden. Der Standort soll durch die Schaffung von weiteren Freizeitmöglichkeiten für die Bevölkerung und den Tourismus aufgewertet werden. Ziel ist es, die einzelnen Bauwerke des Schleusenparks stärker miteinander zu verbinden und ein schlüssiges, barrierefreies Wegekonzept zu entwickeln.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Recklinghausen Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Dortmund-Mengede
Lage	<i>Regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-2 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Ggf. interessant für Ride-Pooling. Buslinie 231</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Wasserwerk Volmarstein – Ein neuer Lern- und Erlebnisort
Lage	Stadt Wetter
Gebietskörperschaft	Ennepe-Ruhr-Kreis
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Der Standort des Wasserwerkes Volmarstein bietet in den Ruhr-Auen und auf der Ruhrinsel ein großes Flächenpotential für Naherholung und Naturschutz. Zentrale Nachnutzungen und Entwicklungsidee ist deshalb eine naturnahe Freizeit und Erholungsnutzung. Das ehemalige Wasserwerk soll zu einem spannenden außerschulischen Lern- und Erlebnisort werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Umweltbildung und der interessanten Geschichte des Standortes, die unter anderem über innovative digitale Medien vermittelt werden sollen. Ein Natur- und Kulturlandschaftspfad in den Auenflächen vermittelt interessante Informationen über die Flora und Fauna aber auch über die Geschichte der Wassergewinnung. Das Backsteingebäude des Wasserwerks wird neben der Umweltbildung mit einer Nutzungsmischung aus Bewegung und Sport, Übernachtung und Gastronomie bespielt, womit ein vielfältiges, spannendes und niedrigschwelliges Erholungs- und Erlebnisprogramm geboten wird.</p> <p>Die Ruhr-Aue wird zu einem Verbindungsraum für nachhaltige und inklusive Mobilität, der die Vernetzung in die Region herstellt. Der Standort wird im Hinblick auf den Naturschutz, die Klimaresilienz und die Biodiversität gestärkt und als Lernort für Naturerfahrung und Umweltbildung geöffnet. Die Nutzung digitaler Medien ermöglicht hierbei ein flexibles und transparentes Informationsmanagement für alle Bedürfnisse.</p> <p>Durch seine Lage an der Ruhr und am Ruhrtalradweg haben das Wasserwerk Volmarstein und die umliegenden Auenflächen bereits eine Bedeutung als Teil eines überregionalen Naturerlebnisraumes. Mit seinen einzigartigen Bauwerken und der hohen landschaftlichen Qualität der Auenfläche und der Ruhrinsel hat dieser außergewöhnliche Ort am Wasser großes Potential, zu einem regional und auch überregional bekannten Anziehungsort zu werden.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Bochum Hauptbahnhof Dortmund Hauptbahnhof Hagen Hauptbahnhof Witten (Ruhr) Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Wetter (Ruhr), Hagen-Vorhalle
Lage	<i>Regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-2 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. Museumsbahn Linie R (Ruhrtalbahn), Buslinie 591</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radab-stellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolraddruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Burg Freiheit
Lage	Stadt Wetter
Gebietskörperschaft	Ennepe-Ruhr-Kreis
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Heimatgeschichte erleben und einen attraktiven Landschaftsraum von überregionaler Strahlkraft entwickeln – diese zwei Hauptziele sind mit der Instandsetzung der Burg Wetter verbunden. Sie gehört zu den geschichtlich bedeutendsten Burgen des Ruhrtals, war Ausgangspunkt der Stadtentwicklung von Wetter und gilt als einer der wichtigsten Orte der frühen Industriegeschichte des Ruhrgebiets: die Burgruine Wetter. Gemeinsam mit dem Fachwerkviertel Freiheit soll sie dem Anspruch als außergewöhnliche Landmarke im Mittleren Ruhrtal bis zur IGA auch optisch wieder entsprechen und vor allem: für die Menschen wieder zugänglich werden. Ein erster Projektbaustein widmet sich daher dem weitläufigen Außengelände, das zwischen Ruine und Turm komplett autofrei geplant ist. Ein attraktiver Platz mit Sitzpodesten aus Ruhsandstein wird hier gleichermaßen der Erholung wie kulturellen Veranstaltungen dienen.</p> <p>In einem zweiten Schritt geht es der Burg an die Substanz: Das Mauerwerk wird aus Gründen der Verkehrssicherheit vollständig überarbeitet. Ein transparentes Dach soll die Funktion des Denkmals als außergewöhnlicher Veranstaltungsort dabei noch einmal „untermauern“. Infotafeln, Zeitsteine mit historischen Kenndaten, digitale Medien und insbesondere ein Aussichtsdeck mit einem einzigartigen Blick über das Ruhrtal belegen künftig einmal mehr, dass sich die Burg ihren Platz als <i>Ruhrfenster</i> in der Städtekooperation <i>Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal</i> wahrlich verdient hat.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Bochum Hauptbahnhof Dortmund Hauptbahnhof Hagen Hauptbahnhof Witten (Ruhr) Hauptbahnhof
Regionaler Knoten	Wetter (Ruhr)
Lage	Städtisch-peripher
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. Buslinie 595</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radab-stellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolraddruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Ruhrfenster Mühlengraben
Lage	Stadt Witten
Gebietskörperschaft	Ennepe-Ruhr-Kreis
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Obwohl Witten direkt an der Ruhr gelegen ist und der Fluss in nur ca. 1,2 km Luftlinie von der Innenstadt entfernt verläuft, wird dieser Landschaftsraum durch Bahn und Straßentrassen und eine großflächige Industrieanlage gegenüber der Innenstadt „abgeriegelt“. Trotz dieser räumlichen Nähe fehlen durchgängige Wegeverbindungen aus der Innenstadt in den attraktiven Landschaftsraum der Ruhr-Aue und an ihr Ufer. Naherholungssuchende aus dem Stadtgebiet und speziell aus den Quartieren der Innenstadt können die Ruhr-Aue und das Gewässer kaum als Erholungsraum erleben und umgekehrt kann die Innenstadt bislang kaum vom Ruhrtal Tourismus profitieren.</p> <p>Angelehnt an die Projektideen des Masterplans Freiraum (2007) sowie die Projektskizze „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal: Die Stadt an die Ruhr“ (2016) soll im Bereich westlich der Mühleninsel eine Wegeverbindung aus der Innenstadt an die Ruhr entstehen, die einen niederschwelligen Zugang in die Aue und zum Uferbereich ermöglicht. In diesem Zusammenhang soll eine Aufenthaltsfläche im Mündungsbereich zwischen Mühlengraben und Ruhr geschaffen werden.</p> <p>Die Umsetzung des Ruhrfensters Mühlengraben mit einer Wegeverbindung an die Ufer der Ruhr und einer Aufenthaltsfläche im Mündungsbereich erschließt, im Einklang mit zahlreichen sich überlagernden Anforderungen, einen bedeutsamen Natur- und Landschaftsraum und macht die zukünftig renaturierte Ruhr erlebbar. Es soll ein gut erreichbarer, niederschwelliger und integrativer Erholungsort für Bewohner:innen der Innenstadt und Besucher:innen des Ruhrtals und ein Lernort für Naturerfahrung für alle geschaffen werden.</p>	

Mobilität	
Überregionaler Knoten	Bochum Hauptbahnhof Dortmund Hauptbahnhof Hagen Hauptbahnhof Witten Hauptbahnhof
Lage	<i>Städtisch-peripher</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 2-3 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. Schnellbus 38, Buslinien 379 und 592</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radab-stellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolraddruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

Standort	Muttental / Zeche Nachtigall
Lage	Stadt Witten
Gebietskörperschaft	Ennepe-Ruhr-Kreis
Zweckverband	VRR
IGA-Kategorie	Unsere Gärten
<p>Das Muttental in Witten ist als historischer Landschaftsraum südlich der Ruhr ein wichtiger Teil der Tourismuskulisse Ruhrgebiet. Mit seinen zahlreichen Relikten kleiner und größere Zechen gilt es gemeinhin als „Wiege des Ruhrbergbaus“ und als Startpunkt für das im Muttental gelegene LWL-Industriemuseum. Die Zeche Nachtigall ist Ankerpunkt der Route der Industriekultur mit überregionaler Bedeutung. Hier wird der frühe Ruhr-Bergbau präsentiert, ergänzt um ein Infozentrum des GeoParks Ruhrgebiet. Neben der Zeche Nachtigall als eine der ersten Tiefbauzechen wird die Schiffbarmachung der Ruhr im 18. Jahrhundert als Voraussetzung für den effizienten Transport der Kohle dargestellt. Der LWL plant, den Museumsstandort auszubauen, die Ausstellungsfläche zu vergrößern und ein neues repräsentatives Besucherzentrum zu errichten.</p> <p>Als besonderer Projektbaustein soll zukünftig ein repräsentativer, leistungsfähiger Zugang ins Muttental und zur Zeche Nachtigall an der B226 die Besucherströme lenken und mit dem ÖPNV verknüpft werden. Hier könnte eine großzügige Eingangssituation mit offener Gestaltung, guten Orientierungs- und Informationselementen, saisonalem Shuttle Verkehr über die Nachtigallbrücke zum Museum für bewegungseingeschränkte Gäste und eine Stellplatzanlage mit Angeboten für Wohnmobile entwickelt werden. Der Weg über die Nachtigallbrücke zum LWL-Museum wird dabei mit freigeschnittenen Blickfenstern (mit Blick auf Ruhr-Auen, LWL-Museum, Zugänge Bahnquerung) zum Erlebnis Die überregionale Wahrnehmung und Erreichbarkeit werden deutlich erhöht. Der Standort ist Ausgangspunkt für Wanderungen im Geo- und Bergbaupark. Hier kreuzen der Ruhrtal-Radweg und die Museumseisenbahn, der Anleger der Personenschiffahrt MS Schwalbe sowie ein Anleger für Wasserwandernde in unmittelbarer Nähe. Eine neuer Info-Punkt Muttental (optional nördlich der Ruhr) soll über die Angebote des gesamten Muttentals mit seiner Entwicklungsgeschichte, die touristischen Zielen/ Erkundungsangeboten und die touristischen Beteiligten informieren.</p>	
Mobilität	
Überregionaler Knoten	Bochum Hauptbahnhof, Dortmund Hauptbahnhof, Hagen Hauptbahnhof, Witten Hauptbahnhof
Lage	<i>Regional</i>
ÖPNV-Anbindung	<i>Als Mindestbedienung sollte der Standort mit 1-2 Fahrten pro Stunde am Wochenende angebunden werden. Interessant für Ride-Pooling. Museumsbahn Linie R (Ruhrtalbahn), Schnellbus 38 (Zeche Nachtigall)</i>
Vernetzung	<i>Es empfiehlt sich eine Mobilstation. Diese sollte als Mindestausstattungs-elemente überdachte (frei zugängliche) Radabstellanlagen, eine Station des metropolradruhr sowie eine Radservice-Station enthalten. Insbesondere in den südlichen, topographisch bewegten Räumen des RVR sind Pedelecs im Rahmen des metropolradruhr zu prüfen. Ladestationen für E-Bikes/Pedelecs sind individuell vor Ort zu prüfen. Die Mobilstation sollte möglichst Schnittstellen zum ÖPNV und dem regionalen Radwegenetz aufweisen.</i>

